

Planung 2013:

Lerncafé

DONNERSTAG, 16.05.2013, 18:00 – 19:00 H
„Veränderungen im Gymnasium und in der Schullandschaft“

Hans-Joachim Nolting, Schulleiter,
Ratsgymnasium Bielefeld

Villa Bozi, Bielefeld



Gildenhaus Spargelesen

MITTWOCH, 05.06.2013, 18:00 H

„Vom Manager zum Unternehmer - Weisheiten und Wahrheiten“

Hartmut Ostrowski

Fa. Goldbeck GmbH, Ummelner Str. 4-6, Bielefeld



Lerncafé

DONNERSTAG, 06.06.2013, 18:00 – 19:00 H
„Innenleben an den Hochschulen 2013“

Prof. Dr. jur. Axel Benning,
Fachhochschule Bielefeld

Villa Bozi, Bielefeld



Economic Summer Camp (18.08.—23.08.2013)

Mo.: VWL (FHDW)

Internationale Arbeit (Miele & Cie. KG)
Werte und Ethik (Steuber)

Di.: BWL (FHM)

Personalmanagement / Erneuerbare Energien (Stadtwerke Bielefeld)
Kletterpark

Mi.: Unternehmensgründung (FHM)

Finanzwesen (Bankhaus Lampe)
Kamingespräch (mit R. Delius u. O. Goldbeck)

Do.: VWL (FHDW)

Kundenorientierung (Siemens AG)
Tarifautonomie (UV Metall)

Fr.: Karrieretag (FHM)

Abschlussveranstaltung (Lessinghaus)

Gildenhaus Mitgliederversammlung

MITTWOCH, 04.09.2013, 19:00 H

Fa. Delius GmbH, Goldstr. 16 – 18, Bielefeld
Anschließend gemeinsames Abendessen

Lerncafé

DONNERSTAG, 12.09.2013, 18:00 – 19:00 H

„Wie ist die aktuelle Situation in der Berufsausbildung?“

Hubert Romoth, Ausbildungsleitung,
Böllhoff GmbH

Villa Bozi, Albrecht-Delius-Weg 2, Bielefeld



DIETRICH KRAMER SYMPOSIUM

MITTWOCH, 18.09.2013, 17:00 – 21:00 H

„Armut und Reichtum in Deutschland“

Prof. Dr. Dirk Loerwald, Professor für
Ökonomische Bildung,
Universität Oldenburg

Pastor Ulrich Pohl, Vorstandsvorsitzender,
v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel

Hechelei, Ravensberger Park, Bielefeld



Lerncafé

DONNERSTAG, 10.10.2013, 18:00 – 19:00 H

„Alltag im Berufskolleg“

Mike Nolte, Schulleiter,
Carl-Severing-Berufskolleg

Villa Bozi, Albrecht-Delius-Weg 2, Bielefeld



Ehemaligentreffen Economic Summer Camp

SA. / So. OKT. 2013

Gildenhaus Grünkohlessen

Nov. 2013

Miele & Cie. KG, Carl-Miele-Str. 29, Gütersloh

Vorstand: Rudolf Delius, Gerhard Verch, Uwe Haderl
Hans Beckhoff, Dr. Werner Efig, Andreas Freitag,
Peggy Irsfeld, Thomas Kunz, Friedhelm Lohmann,
Dr. René Pankoke

Ehrenvorsitzender: Ortwin Goldbeck
Geschäftsführung: Regina Westerfeld

Herausgeber: Gildenhaus Geschäftsstelle
Detmolder Str. 18, 33604 Bielefeld
Tel. 0521 787166-5, Fax 0521 787166-9
E-Mail: info@gildenhaus.de
www.gildenhaus.de
Redaktion: Regina Westerfeld



März 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Verein Gildenhaus verfolgt das Ziel, für das freie Unternehmertum, die soziale Marktwirtschaft und den partnerschaftlichen Umgang von Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu werben. Im vergangenen Quartal konnte die Fa. PECON als neues Mitglied begrüßt werden und folgende Themen wurden intensiv diskutiert:

• „Corporate Citizenship – die gesellschaftliche Verantwortung der Unternehmen“

Am 27.02.2013 stellte Ortwin Goldbeck, Ehrenvorsitzender des Vereins Gildenhaus, die Notwendigkeit der Werteorientierung in der Wirtschaft vor. Es zeigte sich häufig, so der Bielefelder Unternehmer, dass insbesondere die Familienunternehmen darauf achteten, dass der Betrieb und die Arbeitsplätze langfristig gesichert werden und der Standort erhalten bleibe. Sie kümmern sich um ihre Mitarbeiter, seien gesellschaftlich engagiert und unterstützten Sportvereine, Kindergärten und viele soziale Einrichtungen. Bei manchen großen Konzernen ohne Familieneigentümer gehe es leider sehr häufig nur um hohe Gewinnerzielung und Steigerung der Aktienkurse. Gerhard Duncker, Kirchenrat der evangelischen Kirche von Westfalen, stellte die Notwendigkeit und auch die Problematik der ehrenamtlichen Tätigkeiten vor. Während seit über 2000 Jahren das Evangelium die Barmherzigkeit und den Einsatz für den Nächsten lobte, würden in den vergangenen Jahrzehnten viele dieser Aufgaben an den Staat übertragen.

• Steuererhöhungen bringen nicht mehr Geld: Wo befindet sich Bielefeld auf der „Laffer-Curve“?

Die von der Stadt Bielefeld geplante Gewerbesteuererhöhung wurde im Gildenhaus Vorstand intensiv diskutiert. Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen die Pressemitteilung zu diesem Thema vor.

Anfang des Jahres verstarb der langjährige Geschäftsführer Hans Lummer, der den Verein mit sehr viel Tatkraft und Verlässlichkeit von 1979 bis 2000 geleitet hat.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre
Gildenhaus Geschäftsstelle



27.02.2013: Referenten und Moderator des Gildenhaus Gesprächs: v. l.: Gerhard Duncker, Rudolf Delius, Ortwin Goldbeck und Martin Knabenreich.



27.02.2013: Gildenhaus Gespräch: Die Teilnehmer/-innen hören den Ausführungen von Ortwin Goldbeck und Gerhard Duncker interessiert zu und beteiligen sich anschließend an der lebhaften Diskussion.



28.02.2013: Vorstandssitzung: Der Gildenhaus Vorstand beschließt die Veranstaltungen des Jahres 2013 und gratuliert Herrn Rudolf Delius herzlich zu seinem Geburtstag.

Steuererhöhungen bringen nicht mehr Geld: Wo befindet sich Bielefeld auf der „Laffer-Kurve“?

03. März 2013 – Der Verein Gildenhaus e. V. warnt die Stadt Bielefeld vor den möglichen negativen Auswirkungen einer Gewerbesteuererhöhung auf die Gesamtsteuereinnahmen der Stadt, und begründet dies mit der wissenschaftlichen Theorie der sogenannten „Laffer-Kurve“.

Die Stadtkasse ist leer. Das ist nicht neu. Und die zwei Möglichkeiten hiermit umzugehen, sind ebenfalls nicht neu: Ausgaben kürzen oder Einnahmen erhöhen. Doch ein stringentes städtisches Sparprogramm würde in vielen gesellschaftlichen Kreisen die Gemüter erhitzen und damit die Umsetzung sehr erschweren. So zumindest die Aussage der aktuellen Ampelkoalition im Bielefelder Stadtrat. Steuererhöhungen – speziell Gewerbesteuererhöhungen – hingegen betreffen nur einen kleinen Kreis von Wählern, nämlich die örtlichen Gewerbebetriebe, und scheinen deshalb in der Stadtpolitik einfacher umsetzbar zu sein. Genau dies veranlasste OB Pit Clausen zu seinem Vorstoß, eine weitere Erhöhung der Gewerbesteuersätze in Bielefeld auf ein im Vergleich überdurchschnittliches Niveau anzustreben.

Wer sich allerdings für diese anscheinend einfache Methode der städtischen Einnahmenerhöhung begeistert, missachtet Folgendes: Die Erhöhung des Steuersatzes kann zur Verringerung der Gesamtsteuereinnahmen führen. Schon im Jahre 1728 wies Jonathan Swift in seinem Steuereinnahmens auf diesen einfachen wirtschaftlichen Effekt hin. Der Ökonom Arthur B. Laffer machte den Zusammenhang zwischen Steuersatz und Steuereinnahmen um 1974 in der nach ihm benannten Laffer Curve anschaulich:

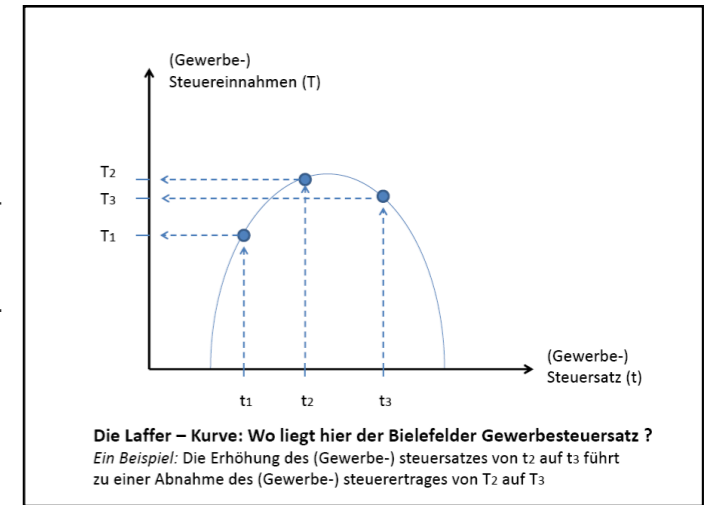
Wird der Steuersatz, ausgehend von einem Satz von null, sukzessive erhöht, so steigen auch die Steuereinnahmen, allerdings nur bis zu einem bestimmten Punkt, an dem die Besteuerten ausweichen. Wird der Steuersatz über diesen Punkt hinaus weiter erhöht, dann nehmen die Steuereinnahmen wieder ab. Dieses Phänomen entsteht, weil höhere Steuersätze zu einer Erhöhung des Steuerwiderstandes führen. Daraus kann ein Rückgang der Besteuerungsgrundlage, z. B. durch geringeren Verbrauch der höher besteuerten Güter, resultieren (Quelle: Wikipedia).

Der Verein Gildenhaus e. V. warnt davor, dass sich die Stadt Bielefeld möglicherweise bereits an einem kritischen Punkt, d. h. am Maximum dieser Kurve aufhält. Genau lässt sich nicht vorher sagen, wo sich Bielefeld vor und nach der Erhöhung der Gewerbesteuer von 463 auf 480 Punkte auf der Kurve befindet. Dies hängt davon ab, ob eine Gewerbesteuererhöhung die Wettbewerbsfähigkeit und Investitionskraft der in Bielefeld ansässigen Unternehmen so negativ beeinflusst, dass sie Ausweichstrategien entwickeln und damit die Steuerbemessungsgrundlage schrumpft statt steigt. Unter Umständen werden sie zur Abwanderung motiviert. Andere externe Unternehmen, die sich über neue Standorte Gedanken machen – und dabei eventuell Bielefeld als Standort auf der Liste haben, werden diese Steuersätze ebenfalls in ihre Entscheidungsfindung einbeziehen. Fest steht, dass erste alteingesessene Bielefelder Unternehmen bereits die Stadt verlassen haben, oder kurz davor stehen (vgl. z.B. jüngste Berichte der Lokalpresse).

Zur Abschätzung der tatsächlichen Situation in Bielefeld müssen verschiedene Faktoren berücksichtigt werden. Hierzu zählen

- die Gesamtzahl der Unternehmen
- deren wirtschaftliche Gesundheit als Basis für ihre Überschüsse und damit der Steuerbemessungsgrundlage
- die Zahl neuer Ansiedlungen von Unternehmen p. a.
- die Abwanderung der Unternehmen p. a.
- neue Niederlassungen von bestehenden Bielefelder Unternehmen außerhalb Bielefelds

- die Verfügbarkeit und die Kosten der Gewerbeflächen innerhalb und außerhalb Bielefelds
- Gewerbesteuerhebesätze von Nachbargemeinden
- die infrastrukturelle Anbindung von Gewerbegebieten in Bielefeld und in den Nachbargemeinden
- die Verfügbarkeit von qualifizierten Mitarbeitern, u. a.



Auch die IHK Ostwestfalen zu Bielefeld kennt die finanziellen Schwierigkeiten, in denen die Stadtverwaltung aktuell steckt. Doch vor dem gerade dargestellten wirtschaftstheoretischen Hintergrund formuliert ein Mitglied des IHK-Ausschusses: „Wir sind für eine Erhöhung der Gewerbesteuererträge, aber nicht für die Erhöhung der Hebesätze!“ Und hier hat die Stadt durchaus viele Handlungsmöglichkeiten. Die Stadt muss attraktiv für die neue Ansiedlung von Gewerbebetrieben werden. Der Ausbau der Autobahn ist ein erster Schritt Richtung optimierter infrastruktureller Anbindung. Doch damit die Autobahn nicht zur Stadt-Ausfall-Straße wird, müssen z. B. auch ausreichend neue Gewerbegebiete zu wettbewerbsfähigen Preisen ausgewiesen werden. (Der Text wurde von Dr. Anke Pankoke und Dr. René Pankoke für den Verein Gildenhaus formuliert.)

Presseberichte

Sommer-Camp für Jugendliche
Bielefeld. Der Verein Gildenhaus bietet für Jugendliche aus Ostwestfalen-Lippe im kommenden Sommer das fünfte Economic Summer Camp an. Vom 18. bis 23. August können wirtschaftsinteressierte Schülerinnen und Schüler der Klassen 10 bis 12 theoretische Kenntnisse in Fachhochschulen erwerben und Einblicke in bekannte Unternehmen gewinnen. Die Kosten für die Veranstaltungsreihe übernimmt die Gildengemeinschaft.

Die Verantwortung der Unternehmen
Gildenhaus-Gespräch zum Thema »Corporate Citizenship«
Bielefeld (WB). Welche gesellschaftliche Verantwortung tragen Unternehmen? Dieses Thema – international als »Corporate Citizenship« bezeichnet – stand im Mittelpunkt des diesjährigen Gildenhaus-Gesprächs mit Vertretern aus Wirtschaft, Kirche und sozialen Organisationen. Zunächst erläuterte Gerdwin Goldbeck, Präsident der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen, die Notwendigkeit der Wertorientierung in der Wirtschaft. Es zeige sich häufig, so der Bielefelder Unternehmer, dass insbesondere die Familienunternehmen darauf achteten, dass der Betrieb und die Arbeitsplätze langfristig gesichert werden und der Standort erhalten bliebe. Sie achteten auf ihre Mitarbeiter, seien gesellschaftlich engagiert und unterstützten Sportvereine, Kindergärten und viele soziale Einrichtungen. Bei manchen großen Konzernen sei eine Familienorientierung aber es sehr häufig nur um hohe Gewinnerzielung und Steigerung der Aktienkurse. Gerhard Dancker, Kirchenrat der evangelischen Kirche von Westfalen, stellte die Notwendigkeit und auch die Problematik der ehrenamtlichen Tätigkeiten vor. Während seit mehr als 2000 Jahren das Evangelium die Barmherzigkeit und den Einsatz für den Nächsten lobe, würden in den vergangenen Jahrzehnten viele dieser Aufgaben an den Staat übertragen. Inzwischen sei vielen klar, dass eine Rückbesinnung auf diese Werte notwendig ist. Jeder Einzelne müsse sich in seinem Umfeld einbringen. Es würden sehr viele Personen benötigt, die sich ehrenamtlich engagierten und damit die »Kultur des Teilens« akzeptierten. Darüber hinaus sollte man berücksichtigen, dass auch diejenigen, die andere unterstützen, viel davon lernen könnten. »Deutschland ist ein Volk der Zeit- und Geld-Spenders«, sagte Pastor Ulrich Pohl, Vorstandsvorsitzender der von Bielefeld gegründeten Stiftung »Geldbewusst geben«.

Gildenhaus gegen Sparpläne der Stadt
Erhöhung der Gewerbesteuer könne fatal sein
Bielefeld (NW/lek). Der Verein Gildenhaus warnt die Stadt Bielefeld vor den möglichen negativen Auswirkungen einer Gewerbesteuererhöhung auf die Gesamtsteuereinnahmen der Stadt und begründet dies mit der wissenschaftlichen Theorie der sogenannten „Laffer-Kurve“. Laut des Vereins gebe es zwei Möglichkeiten, mit der leeren Stadtkasse umzugehen: Ausgaben kürzen oder Einnahmen erhöhen. Doch ein stringentes städtisches Sparprogramm würde in vielen gesellschaftlichen Kreisen die Gemüter erhitzen und damit die Umsetzung der Sparpläne gefährden. Der Verein Gildenhaus befürchtet, dass sich die Stadt bereits an einem kritischen Punkt dieser Kurve aufhalte, bei dem die Gesamtsteuereinnahmen mittelfristig eher fallen als steigen. Dies führe dazu, dass ansässige Unternehmen eine Abwanderung erwägen könnten und die Stadtkasse weiter leerer würde.

Diskussion über Werte der Wirtschaft
Gesellschaftliche Verantwortung der Unternehmen war Thema beim Gildenhaus-Gespräch
Bielefeld. »Corporate Citizenship« – die gesellschaftliche Verantwortung der Unternehmen – stand im Mittelpunkt des diesjährigen Gildenhaus-Gesprächs. Vertreter aus Wirtschaft, Kirche und sozialen Organisationen diskutierten unter der Moderation von Martin Knabenreich, Chefredakteur von Radio Bielefeld. Zunächst erläuterte Ortwin Goldbeck, Präsident der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen, die Notwendigkeit der Wertorientierung in der Wirtschaft. Es zeige sich, so der Bielefelder Unternehmer, dass insbesondere die Familienunternehmen darauf achteten, dass Betriebe und Arbeitsplätze langfristig gesichert würden und Standorte erhalten blieben. Sie achteten auf ihre Mitarbeiter, seien gesellschaftlich engagiert und unterstützten Sportvereine, Kindergärten und viele soziale Einrichtungen. Bei manchen großen Konzernen sei eine Familienorientierung aber es sehr häufig nur um hohe Gewinnerzielung und Steigerung der Aktienkurse, so Goldbeck. Gerhard Dancker, Kirchenrat der evangelischen Kirche von Westfalen, betonte, dass seit über 2000 Jahren das Evangelium den Einsatz für den Nächsten in den Vordergrund stelle. In den vergangenen Jahrzehnten seien viele solcher Aufgaben an den Staat übertragen worden. Inzwischen sei vielen klar, dass eine Rückbesinnung auf diese Werte notwendig ist. Jeder Einzelne müsse sich engagieren. Es würden sehr viele benötigt, die sich ehrenamtlich engagierten und damit die »Kultur des Teilens« akzeptierten. Dancker schlug vor, bei Bewerbungen auch die ehrenamtlichen Engagement abzufragen. »Deutschland ist ein Volk der Zeit- und Geld-Spenders«, sagte Pastor Ulrich Pohl, Vorstandsvorsitzender der von Bielefeld gegründeten Stiftung »Geldbewusst geben«.

Hans Lummer gestorben
Bielefeld (WB). Der langjährige Leiter des Gildenhauses, Hans Lummer, ist im Alter von 77 Jahren gestorben. Lummer leitete das Gildenhaus, das sich heute insbesondere für die Belange der Sozialen Marktwirtschaft einsetzt, von 1979 bis zum Jahr 2000. Der CDU-Politiker hatte das Bielefelder Gildenhaus mitbegründet.

Jürgen Eggers
GOLD BECK